

Lehrveranstaltungen zu Bereichen der griechischen und lateinischen Literatur

(Stand Juni 2026)

Griechisch: PM 6a VU Griechische Philosophie | PM 6b VU Griechisches Epos | PM 8a VU Griechische Rhetorik | PM 8b Griechische christliche Literatur | PM 6c VU Griechischer Roman | PM 6d VU Griechische Geschichtsschreibung | PM 6e Griechische Lyrik | PM 6f Griechisches Drama | PM 6g VU Griechische und lateinische Texte zu Geschlechterrollen und Sexualitäten in der Antike

Latein: PM 7a VU Lateinische Rhetorik | PM 7b VU Lateinisches Epos | PM 9a VU Lateinische Geschichtsschreibung | PM 9b VU Lateinische Fabel | PM 9c VU Lateinische Lyrik | PM 9d VU Roman und Satire in der lateinischen Literatur | PM 9e Lateinisches Theater | PM 9f VU Lateinische Philosophische Texte | PM 6g VU Griechische und lateinische Texte zu Geschlechterrollen und Sexualitäten in der Antike

Die Lehrveranstaltungen geben den Studierenden einen systematischen Überblick über die entsprechenden Bereiche der griechischen bzw. lateinischen Literatur. Der inhaltliche Input durch die LV-Leiter*innen alterniert mit der Übersetzung und Besprechung ausgewählter Originalpassagen, die die behandelten Aspekte veranschaulichen. Im Rahmen der einzelnen Lehrveranstaltungen soll von den Studierenden jeweils ein Lektürepensum von ca. 1.200 bis 1.500 Versen (Poesie) bzw. Zeilen (Prosa) übersetzt werden, das zu Beginn des Semesters mitgeteilt wird. Ein größerer Teil dieses Pensums kann, wenn didaktisch sinnvoll (Drama, Rhetorik), auch aus einem einzigen Werk stammen.

Die Inhalte nehmen Rücksicht auf den österreichischen Lehrplan für die Fächer Griechisch und Latein und vermitteln auch Kenntnisse, die für die schulischen Lektüremodule relevant sind (z.B. Stilmittel, Realien).

Die Leistungsüberprüfung erfolgt im Rahmen einer Abschlussklausur, die aus einem Wissens- und einem Übersetzungsteil besteht. Grundlage des Übersetzungsteils ist das oben genannte Lektürepensum. Die Verwendung eines Wörterbuches ist nicht erlaubt.